



Drucken **Schliessen**



Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung -
Ausgabe Kreis
Göppingen,
Donnerstag,
20. November 2008
Seite 24

Region Stuttgart

Roßwäldener wollen gleich den Netto-Markt

Gemeinderat stimmt Supermarkt zu, gibt aber auch der Konkurrenz eine Chance

Ausgabe: Nr.271

EBERSBACH. Das Warten hat ein Ende: Der Ebersbacher Rat hat beschlossen, im Gewerbegebiet von Roßwälden die Weichen für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes zu schaffen. Außer der S + B Projekt GmbH hat nun auch Edeka Interesse bekundet.

Von Sabine Riker

Die Nachricht, dass Edeka tatsächlich mit einem Nah-&-Gut-Markt samt Metzgerei und Bäckerei im größten Ortsteil von Ebersbach (Kreis Göppingen) ins Rennen gehen möchte, erreichte den Bürgermeister Edgar Wolff anderthalb Stunden vor Sitzungsbeginn. Schon vor einer Woche, vor der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, hatte der Vorstand der mit der Edeka-Gruppe verbundenen Göppinger Konsumgenossenschaft, Matthias Füchtner, mitgeteilt, dass man darüber nachdenke. Damit hat die S + B Projekt GmbH Konkurrenz bekommen.

Die Gesellschaft bemüht sich schon seit drei Jahren um ein Grundstück in dem Ebersbacher Teilort, um einen Netto-Markt zu errichten. Bekanntlich hatte die S + B Projekt GmbH anfangs wegen eines Grundstücks in der Hochdorfer Straße angefragt. Von diesem Standort ist man abgekommen, weil zuvor der Flächennutzungsplan hätte geändert werden müssen und es letztlich fraglich gewesen wäre, ob dort überhaupt ein Lebensmittelmarkt hätte gebaut werden dürfen. Die Idee, in der Ortsmitte ein kleineres Lebensmittelgeschäft zu eröffnen, ist daran gescheitert, dass sich dafür kein Investor interessiert hatte.

Mit seinem Ja zu einem Lebensmittelmarkt im Gewerbegebiet hat der Gemeinderat Wort gehalten. Denn im April hatte das Gremium den Roßwäldenern zugesichert, diese Alternative weiter zu verfolgen, wenn sich bis Ende Oktober abzeichne, dass ein kleines Lebensmittelgeschäft in der Ortsmitte nicht realisierbar sei. „Das ist die zweitbeste Lösung, aber es ist eine Lösung für Roßwälden“, erklärte der Bürgermeister. Er plädierte auch dafür, das Angebot der Konsumgenossenschaft zu prüfen und sich nicht gleich auf einen Netto-Markt festzulegen. Konkurrenz belebe schließlich das Geschäft.

Diese Sicht teilten nicht alle Ratsmitglieder. Netto sei deutlich günstiger als Nah & Gut, erklärte Hans-Peter

Goblirsch von der SPD-Fraktion. Er wisse nicht, ob man Edeka die Tür so weit aufmachen sollte. Die zahlreichen Bürger aus Roßwälden, die zur Sitzung gekommen waren, quittierten das mit Beifall. Auch der Freie-Wähler-Stadtrat und Ortsvorsteher Walter Hoyler konnte sich mit der Bewerbung der Konsumgenossenschaft nicht richtig anfreunden. „Bei Netto wissen wir, dass die Finanzierung vom Investor getragen wird, außerdem hat Netto enorme Vorleistungen gebracht“, erklärte er. Theodor Mayer (SPD) dagegen sah die zweite Bewerbung positiv. Allerdings müsse Edeka in dem Takt mithalten, den Netto vorgegeben habe: „Das kann nicht sein, dass wir noch einmal ein halbes Jahr warten müssen.“

Schlussendlich votierte das Gremium bei drei Enthaltungen und vier Gegenstimmen dafür, dass die Weichen für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes gestellt werden. Damit waren die anwesenden Roßwäldener nicht zufrieden, wie sich wenig später in der Bürgerfragestunde zeigte. Sie hätten es lieber gesehen, dass die Entscheidung gleich für einen Netto-Markt fällt. Die S + B Projekt GmbH habe bereits vor drei Jahren angeboten, einen Lebensmittelmarkt zu bauen. Und außerdem sei diese Supermarktkette deutlich günstiger als Edeka.

NONNENMACHER
© 2006 Stuttgarter Zeitung

Roßwäldener wollen gleich den Netto-Markt

Gemeinderat stimmt Supermarkt zu, gibt aber auch der Konkurrenz eine Chance

EBERSBACH. Das Warten hat ein Ende: Der Ebersbacher Rat hat beschlossen, im Gewerbegebiet von Roßwälden die Weichen für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes zu schaffen. Außer der S + B Projekt GmbH hat nun auch Edeka Interesse bekundet.

Von Sabine Riker

Die Nachricht, dass Edeka tatsächlich mit einem Nah-&-Gut-Markt samt Metzgerei und Bäckerei im größten Ortsteil von Ebersbach (Kreis Göppingen) ins Rennen gehen möchte, erreichte den Bürgermeister Edgar Wolff anderthalb Stunden vor Sitzungsbeginn. Schon vor einer Woche, vor der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, hatte der Vorstand der mit der Edeka-Gruppe verbundenen Göppinger Konsumgenossenschaft, Matthias Füchtner, mitgeteilt, dass man darüber nachdenke. Damit hat die S + B Projekt GmbH Konkurrenz bekommen.

Die Gesellschaft bemüht sich schon seit drei Jahren um ein Grundstück in dem Ebersbacher Teilort, um einen Netto-Markt zu errichten. Bekanntlich hatte die S + B Projekt

GmbH anfangs wegen eines Grundstücks in der Hochdorfer Straße angefragt. Von diesem Standort ist man abgekommen, weil zuvor der Flächennutzungsplan hätte geändert werden müssen und es letztlich fraglich gewesen wäre, ob dort überhaupt ein Lebensmittelmarkt hätte gebaut werden dürfen. Die Idee, in der Ortsmitte ein kleineres Lebensmittelgeschäft zu eröffnen, ist daran gescheitert, dass sich dafür kein Investor interessiert hatte.

Mit seinem Ja zu einem Lebensmittelmarkt im Gewerbegebiet hat der Gemeinderat Wort gehalten. Denn im April hatte das Gremium den Roßwäldenern zugesichert, diese Alternative weiter zu verfolgen, wenn sich bis Ende Oktober abzeichne, dass ein kleines Lebensmittelgeschäft in der Ortsmitte nicht realisierbar sei. „Das ist die zweitbeste Lösung, aber es ist eine Lösung für Roßwälden“, erklärte der Bürgermeister. Er plädierte auch dafür, das Angebot der Konsumgenossenschaft zu prüfen und sich nicht gleich auf einen Netto-Markt festzulegen. Konkurrenz belebe schließlich das Geschäft.

Diese Sicht teilten nicht alle Ratsmitglieder. Netto sei deutlich günstiger als Nah & Gut, erklärte Hans-Peter Goblirsch von der SPD-Fraktion. Er wisse nicht, ob man Edeka

die Tür so weit aufmachen sollte. Die zahlreichen Bürger aus Roßwälden, die zur Sitzung gekommen waren, quittierten das mit Beifall. Auch der Freie-Wähler-Stadtrat und Ortsvorsteher Walter Hoyler konnte sich mit der Bewerbung der Konsumgenossenschaft nicht richtig anfreunden. „Bei Netto wissen wir, dass die Finanzierung vom Investor getragen wird, außerdem hat Netto enorme Vorleistungen gebracht“, erklärte er. Theodor Mayer (SPD) dagegen sah die zweite Bewerbung positiv. Allerdings müsse Edeka in dem Takt mithalten, den Netto vorgegeben habe: „Das kann nicht sein, dass wir noch einmal ein halbes Jahr warten müssen.“

Schlussendlich votierte das Gremium bei drei Enthaltungen und vier Gegenstimmen dafür, dass die Weichen für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes gestellt werden. Damit waren die anwesenden Roßwäldener nicht zufrieden, wie sich wenig später in der Bürgerfragestunde zeigte. Sie hätten es lieber gesehen, dass die Entscheidung gleich für einen Netto-Markt fällt. Die S + B Projekt GmbH habe bereits vor drei Jahren angeboten, einen Lebensmittelmarkt zu bauen. Und außerdem sei diese Supermarktkette deutlich günstiger als Edeka.

© 2006 Stuttgarter Zeitung